

Vor den Zeugnissen in den Zoo

Ilmenau – Die letzten Wochen an der Staatlichen Grundschule „Am Stollen“ hatten es auch neben den schulischen Aufgaben in sich. Die größte Herausforderung war dabei das Zirkusprojekt. Für die Schüler der vierten Klassen stand noch die Fahrradausbildung mit dem Ablegen des Fahrradausweises auf dem Lehrplan. In bewährter Weise fand diese im Verkehrsgarten in Langewiesen statt. Unterstützt wurde die Ausbildung durch die Polizeiinspektion Ilmenau. Alle Schüler bestanden die Prüfung.

Die Erzieherinnen und Erzieher des Schulhortes organisierten zum Schuljahresende ebenfalls einige Höhepunkte für die Kinder. Das Fußballturnier und die Suche nach dem sportlichsten Mädchen waren die sportlichen Glanzpunkte. Hier zeigten die beteiligten Kinder, dass Bewegung Spaß machen kann. Kleine Geschenke und Urkunden waren der Lohn für die Mühen. Unter der Leitung von Margit Reber, Hortkoordinatorin der Schule, und Benno Andre, Leiter des Offenen Kinder- und Jugendtreffs, arbeiteten zahlreiche Kinder im Theaterprojekt mit. Dieses Jahr wurde das Märchen „Ein Wolf lernt lesen“ einstudiert. Die Generalprobe vor den Hortkindern begeisterte. Öffentliche Auftritte folgten im Herbst zum Kirchentag, im Rahmen der Interkulturellen Woche und in Ilmenauer Kindergärten und Seniorenheimen.

Erdmännchen beliebt

Der traditionelle Schulausflug führte in den Zoo-Park nach Erfurt. Die 220 Kinder wurden mit Bussen von der Schule abgeholt. In kleinen Gruppen, begleitet von den Klassenleitern und den Erziehern, erkundete sie die herrliche Anlage. Großen Spaß hatten sie dabei bei den Erdmännchen. Die Fütterung der Löwen und das neue Elefantengehege fanden sie besonders interessant. Die Hortkinder blieben noch zwei Stunden länger und vergnügten sich bei angenehmen Wetter auf den großzügigen Spielplätzen des Zoo-Parkes. Dabei zog der große Wasserspielplatz alle in seinen Bann.



Die Kleinen verabschieden die Großen. Foto: Peter Kürschner

Der letzte Schultag begann mit der Verabschiedung der Viertklässler. Die Stammgruppe 4 mit ihrer Lehrerin, Heidrun Eberl, gestalteten ein kleines Programm. In diesem stellten sie den Schultag mit seinen Höhen und Tiefen humorvoll dar. Die Erinnerung an die vergangenen vier Schuljahre fasste dann Heidrun Eberl mit den Worten zusammen: „Ihr könnt mit Stolz sagen, wir sind für die Klasse 5 bereit. Wenn ihr weiter fleißig lernt, könnt ihr im Leben alle Ziele erreichen.“ Für die „Ahnengalerie“ im Schulhaus überreichten die Klassenlehrer Schulleiterin Kathrin Lemke die Klassenfotos mit den Namen der Schüler.

Neue Elternsprecherin

Verabschiedet wurde auch die bisherige Elternsprecherin Claudia Koch. Katrin Reinhardt wurde als die neue Sprecherin vorgestellt. „Wir geben tolle Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Talenten an die weiterführenden Schulen ab. Nutzt die Grundlagen, die wir euch vermitteln konnten und vergesst eure alte Schule nicht ganz.“ Wir wünschen allen Schülern ein gutes Zeugnis, erlebnisreiche und erholsame Ferien“, damit schickte die Schulleiterin die Kinder zur Zeugnisübergabe und in die Sommerferien. Peter Kürschner



Sommerliche Burlesque am „Haus am See“

Die Burlesque-Show von Franziska Rauscher war der Höhepunkt der Beachparty am „Haus am See“ in Ilmenau. Den Veranstaltern war es gelungen, etwa 350 Besucher anzulocken. In der warmen Sommernacht luden die Cocktail-Bar und der Bierwagen, aber auch die Lagerfeuer zum Verweilen ein. In der idyllischen Teichlandschaft werden an sommerlichen Abenden Veranstaltungen von den Ilmenauern gern angenommen.

Foto: Andreas Heckel

Ilmenauer Funker weltweit in Kontakt

Die Funkamateure des Ortsverbandes der TU Ilmenau im DARC beteiligten sich am Wochenende an der 30. WM der Internationalen Amateur Radio Union auf Kurzwellen.

Ilmenau – Die zahlreichen Richtantennen zwischen Ober- und Unterpörlitz hatte das Team der Funkamateure des Ortsverbandes der TU Ilmenau im DARC e.V. zur diesjährigen IARU Weltmeisterschaft im Amateurfunk so ausgerichtet, dass auch das weiteste Fleckchen, auf dem so eine Anlage auf der Erde steht, erreicht werden konnte. Gefunkt wurde dabei in Sprache, in Digital und sogar noch als Telegrafie. Wer genau hinschaute, konnte die Morsetasten zwischen Mikrofonen und Computern sehen. Das Team der Funkamateure vom Ortsverein TU Ilmenau nimmt seit 1986 jährlich an der Weltmeisterschaft der Internationalen Amateur Radio Union als deutsche Landesvertretung unter dem Funkzeichen DA0HQ teil.

Auch in diesem Jahr waren wieder Funkfreunde aus Wetzlar, Wolmirstedt, Berlin, Dresden, Ulm und Stuttgart in Ilmenau dabei und nahmen gemeinsam Anlauf auf den Weltmeistertitel, den sie im Vorjahr nur knapp hinter Frankreich und Spanien verpassten. Insgesamt verzeichnete die deutsche Mannschaft



Die Ilmenauer Funker sind mit der ganzen Welt verbunden: Michael Hartmann, Theresa Kneip, Andrea Diekmann und Harald Gerlach (von oben nach unten). Erst in vier Wochen steht fest, was an Punkten erreicht wurde. Ein offizielles Ergebnis kann nach Weihnachten in Erfahrung gebracht werden. Foto: khs

und somit auch das Ilmenauer Team bisher 13 WM-Titel. Am zurückliegenden Wochenende wurde nun 24 Stunden lang an acht verschiedenen Standorten in Deutschland mit gut 100 Aktiven gefunkt, was die „Tasten“ und Mikrofone hergaben.

Ziel weit über 20 000

„Die Koordination“, so Björn Bieske, „geht dabei von Ilmenau aus, wo vier Stationen parallel arbeiteten.“ Das Ganze fand auf Kurzwellen in sechs Frequenzbändern statt. Das Antennensystem, das hier aufgebaut ist und zusätzliche Empfangsantennen, die extra aufgebaut wurden, sollten helfen, dass auch die leisesten Signale aufgenommen werden konnten. Das Ziel lautete weit über 20 000 Funkverbindungen in diesen 24 Stunden aufzubauen, um um den WM Titel kämpfen zu können.

Letztes Jahr hatte man von der Station zwischen Ober- und Unterpörlitz 24 000 Verbindungen geschafft. Neuseeland zählte zu den entferntesten Stationen, die auf Empfang waren. Auf den Landkarten in den Funkräumen waren viele Zonen aufgezeichnet, die die Männer und Frauen möglichst alle erreichen wollten. „Es ist aber nicht immer gesagt“, so Björn Bieske, „dass auch überall Stationen stehen und wenn, dass diese auch eingeschaltet sind.“ Dabei müssen die Funker auch ein Quäntchen Glück haben und es sollten möglichst keine Störungen wie der Sonnenwind mit seiner Teilchenstrahlung auftreten. khs

In Kürze

Sechs Keller aufgebrochen

Ilmenau – Zwischen Donnerstagabend und Freitag wurden in einem Mehrfamilienhaus in der Schwannitzstraße sechs Keller aufgebrochen. Die unbekannteren Täter gelangten auf unbekannte Art und Weise ins Haus, teilte die Polizei mit. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde ein Fahrrad entwendet. Die Ermittlungen laufen. Zeugen werden gebeten, sich unter ☎ 03677/6010 zu melden

Fünf geparkte Fahrzeuge beschädigt

Ilmenau – Am Freitagvormittag beschädigte ein 82-jähriger Golf-Fahrer auf dem Parkplatz einer Verkaufsanlage fünf geparkte Fahrzeuge. Der Mann war wohl auf der Suche nach einem Parkplatz, als er mit seinem Wagen meist an den Stoffstangen entlangschrammte. Die Fahrt endete am Ende des Parkplatzes an einem dort geparkten Auto. Da der Fahrer bei Eintreffen der Polizei erhebliche körperliche Probleme hatte, wurde er ins Krankenhaus zur näheren Untersuchung eingewiesen. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden beträgt laut Polizei 3100 Euro.

Sprechstunde der Behindertenbeauftragten

Ilmenau – Am Dienstag, 14. Juli, fällt die Sprechstunde der Behindertenbeauftragten der Stadt Ilmenau, Edeltraut Hajny, aus. Das teilte die Stadtverwaltung mit. Die nächste Sprechstunde wird am Dienstag, 21. Juli, von 16 bis 18 Uhr im Raum 152 des Rathauses stattfinden. ☎ 03677/600152

Führung über die Baustelle

Ilmenau – Die Stadtverwaltung korrigiert den Termin der nächsten Baustellenführung in der Fußgängerzone. Die findet nun am 23. Juli um 14 Uhr statt. Im Stadtrat war die Führung für den 30. Juli angekündigt worden. Das war unrichtig, heißt es im Schreiben der Stadtverwaltung.

Training für Körper und Geist

Ilmenau – Zu einem Schnupperkurs „Training für Körper und Geist“ mit dem neuen Gruppentraining AROHA lädt die Volkshochschule am morgigen Dienstag ein. Bei AROHA gebe es einen ständigen Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung. Das halte den Körper und den Geist in Schwung, heißt es in der Mitteilung der Volkshochschule. Der zweite Schnupperkurs beginnt am 14. Juli um 17 Uhr in der Turnhalle in der Karl-Liebknecht-Straße. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. www.vhs-arnstadt-ilmenau.de

Buntes Sommerfest im Hüttenholz

Ilmenau – Dass das Sommerfest im Alten- und Pflegeheim Hüttenholz auf vergangenes Wochenende verschoben werden musste, war der großen Hitze geschuldet, wie Heimleiter Tobias Strecker erklärte. Petrus war den Senioren auch diesmal wohlgekommen. „Das Sommerfest wird gerne angenommen und erfreut mit seinem bunten Programm nicht nur die Heimbewohner“, sagte der Heimleiter. Viele Anwohner aus der Nachbarschaft kommen gern und gesellen sich zu den Senioren der Begegnungsstätte, den Heimbewohnern und den freundlichen Mitarbeitern.

Strecker: „Mittlerweile kennt man sich gut und unterhält sich über viele Themen.“ Das Pflegepersonal werde entlastet, wenn auch nur kurz. „Die haben immer alle Hände voll zu tun. Ihnen greifen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, aber eben auch manche einer der Nachbarn unter die

Arme.“ So werden nicht nur die traditionellen Sommerfeste zu einem schönen Erlebnis. An so einem Tag komme viel Besuch aus der Verwandtschaft der Heimbewohner.

Das Sommerfest ist nur eine der vielen Veranstaltungen. So treffen sich die Mitglieder der „Begegnungsstätte“, darunter auch Anwohner des Wohngebietes, viermal in der Woche. Sie basteln, nutzen die Kinoangebote oder unterhalten sich. Jedes Jahr feiern sie gemeinsam Fasching, Männertag, ihren Aktionstag oder machen Ausflüge. Heuer waren sie in Oberhof auf Kaffeefahrt und besichtigten den Rennsteig.

90 Pflegeheimmitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Senioren im „Hüttenholz“. Doris und Günter aus Langewiesen sorgten mit ihrem Unterhaltungsprogramm, das mit viel Musik und Anekdoten angereichert war, für gute Laune. Tobias



Doris und Günter sorgten für Unterhaltung beim Sommerfest. Foto: khs

Strecker freut sich immer über die Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer. „Sie sollen im Mittelpunkt stehen und mit einer kleinen Aufmerksamkeit geehrt werden“, so der

Verantwortliche für weit über hundert Heimbewohner samt Mitarbeitern. Da sei er immer dankbar, wenn sich Menschen finden und in ihrer Freizeit zupacken. khs